

*Wir fragen uns, warum deutsche Bundespolitiker und die BILD-Zeitung gerade jetzt den Propagandakrieg gegen den Iran anheizen?*

**LUFTPOST**

Friedenspolitische Mitteilungen aus der  
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein  
LP 228/11 – 05.12.11

## **Der deutsche Außenminister, der außenpolitische Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion und die BILD-Zeitung verschärfen den Propagandakrieg gegen den Iran**

Weil unser glückloser **FDP-Außenminister Guido Westerwelle** wegen seiner anerkanntswerten Zurückhaltung bei der Vorbereitung des völkerrechtswidrigen NATO-Überfalls auf Libyen von allen möglichen Seiten sehr viel unberechtigte Kritik einstecken musste (s. <http://www.sueddeutsche.de/politik/libyen-westerwelle-und-deutschlands-enthaltung-der-krise-profileur-1.1074028> ), möchte er bei der propagandistischen Vorbereitung des völkerrechts- und verfassungswidrigen Überfalls auf den Iran seine Kritiker mundtot und möglichst alles "richtig" machen. **Er hat schon wiederholt schärfere Sanktionen gegen den Iran verlangt, nach der politisch äußerst dummen "Erstürmung" der britischen Botschaft in Teheran hektische diplomatische Aktivitäten entfaltet, beim Treffen der EU-Außenminister in Brüssel den Iran zum "Einlenken bei seinem (völlig legalen) Atomprogramm" aufgefordert und ihn vor "die Wahl zwischen Kooperation und Isolation" gestellt** (s. <http://www.guido-westerwelle.de/Entschiedenes-Vorgehen-gegen-Iran-und-Syrien/46288c1i1p/index.html> ).

**Philipp Mißfelder** (s. [http://de.wikipedia.org/wiki/Philipp\\_Mi%C3%9Ffelder](http://de.wikipedia.org/wiki/Philipp_Mi%C3%9Ffelder) ), der bekannt wurde, weil er aus Einsparungsgründen 85-Jährigen künstliche Hüftgelenke verweigern wollte, es aber trotzdem schaffte, **außenpolitischer Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion** zu werden, goss noch mehr Öl ins Feuer. In einem Interview mit dem Deutschlandfunk (s. [http://www.dradio.de/dlf/sendungen/interview\\_dlf/1617596/](http://www.dradio.de/dlf/sendungen/interview_dlf/1617596/) ) sagte er:

"Also ich unterstütze das, was auch der Bundesaußenminister in den letzten Tagen zum Iran gesagt hat, schon jetzt auch zu der Frage der Aufklärung, jetzt auch in Vorbereitung des EU-Ministerrats. Aber ich hatte ja schon vor ein paar Wochen auch bei Ihnen die Gelegenheit, in einem Interview deutlich zu machen, dass wir, dass ich eine andere Haltung dort vertrete. **Ich glaube, eine militärische Option auszuschließen, würde auch unsere Verhandlungsposition zum jetzigen Zeitpunkt schwächen.** Es ist trotzdem nicht das, was wir per se anstreben, weil die Wirksamkeit – und da bin ich wieder einer Meinung mit unserem Bundesaußenminister – eines Militärschlages ist ja auch extrem umstritten. Trotzdem: Ich glaube, wenn man Möglichkeiten ausschließt, ist die Gefahr groß, dass das Gegenüber dann anfängt, anders zu kalkulieren und eine andere Lageabschätzung vornimmt, und das ist bei der iranischen Führung nicht gerade unwahrscheinlich."

Der NATO-Kritiker Oberstleutnant a. D. Jochen Scholz (s. [http://www.youtube.com/watch?v=x\\_KtLZ32-6U&feature=related](http://www.youtube.com/watch?v=x_KtLZ32-6U&feature=related) ) hat sich in einem offenen Brief an den Intendanten des Deutschlandfunks (s. <http://www.steinbergrecherche.com/09rundfunk.htm#Missfelder> ) darüber beschwert, dass die Interviewerin nicht das getan hat,

"was im Falle der Propagierung eines Völkerrechtsverbrechens für einen öffentlich-rechtlichen deutschen Sender geboten wäre. Beispielsweise das Interview mit

den Worten zu beenden: 'Vielen Dank, Herr Mißfelder, der Deutschlandfunk ist kein Forum zur Billigung oder Aufforderung zum Verfassungs- und Völkerrechtsbruch, guten Morgen.' Um Ihnen dieses Versäumnis etwas näher zu bringen: wie wohl hätten Ihre Moderatoren reagiert, wenn ich, als Staatsbürger ohne politische Ämter, in einem Interview mit Ihrem Sender Herrn Mißfelder ein paar kräftige Watschen angedroht hätte, um ihn an seine verfassungsmäßigen Pflichten zu erinnern, was im Verhältnis zur Aufforderung zum Bruch von Verfassung und Völkerrecht doch wohl einen eher marginalen Rechtsverstoß dargestellt hätte?"

**Zur Unterstützung der Kriegstreiberei aus den Reihen der Regierungskoalition hat die BILD-Zeitung vor Anschlägen iranischer Agenten auf US-Militärflugplätze in der Bundesrepublik Deutschland gewarnt** (s. <http://www.bild.de/politik/inland/iran/plant-angriff-in-deutschland-21311092.bild.html>) und vorher schon eine **Grafik zur Reichweite iranischer Raketen veröffentlicht** (s. <http://www.bild.de/politik/ausland/atomprogramm-iran/iran-atombericht-raketen-reichweite-israel-europa-ahmadinedschad-droht-der-welt-20889654.bild.html>) Der Einfachheit halber drucken wir beide Machwerke hier ab:

## **Agenten wollen bei Krieg US-Basen attackieren Iran plant Anschläge in Deutschland**

Von J. LEY und N. HARBUSCH  
Bild.de, 01.12.11

**Karlsruhe** – Der Iran plant offenbar, US-Streitkräfte auf deutschem Boden anzugreifen. Das geht aus einem Beschluss des Ermittlungsrichters beim Bundesgerichtshof hervor, der BILD vorliegt.

Nach Ermittlungen von BKA-Experten will das Regime von Diktator Mahmud Ahmadinedschad demnach im Fall eines amerikanischen Angriffs auf Teheran Militärflugplätze der USA in Deutschland attackieren, um Nachschub und Logistik eines möglichen Schlages gegen den Iran zu stören.

Die Bundesanwaltschaft führt in diesem Zusammenhang ein Ermittlungsverfahren (3BJs19/11-1) wegen des „Verdacht des Agententätigkeit zu Sabotagezwecken“ gegen einen deutschen Geschäftsmann, der konspirativen Kontakt mit der iranischen Botschaft in Berlin gepflegt haben soll.

Im Zuge des Verfahrens ordneten die Ermittlungsrichter am 2. November eine Hausdurchsuchung an.

Die Bundesanwaltschaft hat die Ermittlungen inzwischen bestätigt.

„Wir haben ein Ermittlungsverfahren eingeleitet und führen operative Maßnahmen durch“, sagte Generalbundesanwalt Harald Range am Donnerstag in Karlsruhe.

Als Reaktion auf die Stürmung der britischen Botschaft in Teheran am Dienstag hat Außenminister Westerwelle unterdessen den deutschen Botschafter aus dem Iran zurückgerufen. Großbritannien ordnete gestern die Schließung der iranischen Botschaft in London an.

**Wenn der BILD-Zeitung der Eröffnungsbeschluss des Ermittlungsrichters beim Bundesgerichtshof und das Aktenzeichen des Ermittlungsverfahrens der Bundesan-**

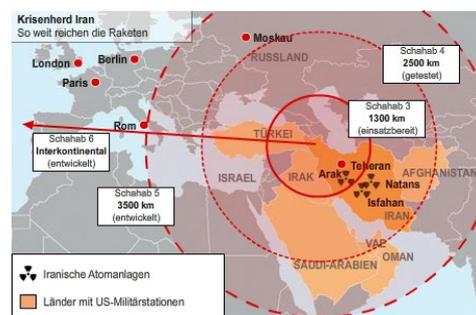


Bild.de, 09.11.11

waltschaft bekannt sind, müssen ihr diese Insider-Informationen von den berühmten "gut unterrichteten Kreisen" zugesteckt worden sein, die durch das Schüren der Angst vor dem "unberechenbaren Iran" den längst geplanten Überfall auf dieses muslimische Land propagandistisch vorbereiten wollen.

Ramstein und Spangdahlem, die einzigen noch in der Bundesrepublik Deutschland verbliebenen US-Militärflugplätze, sind so gut gesichert, dass eingeschleuste "iranische Agenten" dort kaum größeren Schaden anrichten könnten. Und aus der BILD-Grafik geht hervor, dass der Iran noch keine einsatzfähigen Raketen hat, mit denen er die US-Militäranlagen in der Bundesrepublik erreichen könnte. Die Shahab 5 und 6 sind noch nicht fertig "entwickelt", sie befinden sich allenfalls in der Entwicklung, können uns also überhaupt noch nicht bedrohen.

Damit kommen wir zu der zweiten Absicht, die mit dem Propagandakrieg gegen den Iran verfolgt werden könnte. Mit dem Raketenabwehrschild der USA und der NATO, der angeblich vor einem drohenden iranischen Raketenangriff schützen soll, will man natürlich die russischen Interkontinentalraketen abfangen, die nach einem Raketenangriff der USA auf Russland noch abgefeuert werden könnten.

Der russische Präsident Dmitri Medwedew hat angekündigt, Russland werde angemessene Gegenmaßnahmen ergreifen, wenn die NATO ihren Raketenabwehrschild ohne Einbeziehung Russlands errichte, und, wenn nötig, mit eigenen Raketen auf westeuropäische Städte und US-Basen in Europa zielen (s. dazu auch [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_11/LP22511\\_011211.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_11/LP22511_011211.pdf) ). Deshalb muss die angebliche Bedrohung durch den Iran so bedrohlich wie möglich dargestellt werden, damit die reale Bedrohung durch russische Raketen (s. nachfolgend abgedruckte Grafik) möglichst gering erscheint.

### Operativ-taktischer Iskander-Raketenkomplex und dessen Einsatzreichweite in Europa

Um den Raketen Schild in Europa eventuell neutralisieren zu können wird in Kaliningrad ein Iskander-Raketenkomplex stationiert

**Russlands Präsident Dmitri Medwedew.**  
Erste Jahresbotschaft zur Lage der Nation

**Reichweite**  
Iskander-E, -M: 280 km  
Iskander-K: 500 km

Technische Daten der Iskander-Raketenkomplexe		
	Iskander-E, -M	Iskander-K
Zahl der Raketen auf der selbstfahrenden Startrampe	2	2
Raketentyp	ballistische, lenkbare	Marschflugkörper
Einsatzreichweite	280 km	500 km

**Rakete:**

- einstufig
- Triebwerk mit einer Düse
- Flugbahn auf der Höhe von 50 km
- Startzeit der ersten Rakete: bei Höchstbereitschaft maximal 4 Minuten, einem Marsch maximal 16 Minuten
- Abstand zwischen zwei Raketenstarts: höchstens 1 Minute

**Selbstfahrende Startrampe:**

- Geländegängiges Räder-Fahrgestell 8x8 (MSKT-7930)
- Vollgewicht: 42 Tonnen
- Nutzlast: 19 Tonnen
- Höchstgeschwindigkeit (km/h): Straße: 70, Landweg: 40
- Besatzung: 3
- Aufstellung von zwei Raketen

**Zum Komplex gehören:**  
Kommandofahrzeug, Versorgungsfahrzeug, Selbstfahrende Startrampe mit Raketen, Aufladefahrzeug, Mobile Datenverarbeitungsstelle, Wartungsfahrzeug

Die Europäer sollten endlich zu Kenntnis nehmen, dass der Iran derzeit noch nicht über Raketen verfügt, die uns bedrohen könnten, während die russischen Raketen bereits einsatzbereit sind. Deshalb müssen sie endlich anfangen, sich gegen die Errichtung eines Raketenabwehrschildes in Europa zu wehren. In einem Konflikt mit Russland würde dieser Raketenabwehrschild allenfalls die USA schützen, die Europäer aber einer erhöhten Gefahr aussetzen, denn die Russen müssten zuerst die Abwehrraketen und die dazugehörigen Kontrollzentren in Europa – zum Beispiel auch die auf der US-Air Base Ramstein – ausschalten, um überhaupt die Chance zu einem Angriff oder Gegenangriff zu haben.

Welche Maßnahmen Russland zusätzlich zu der Verlegung von Iskander-Raketen nach Kaliningrad ergreifen wird, falls die USA und die NATO nicht doch noch einlenken sollten, steht in dem

Grafik entnommen aus: <http://de.rian.ru/infographiken/20081113/118289041.html>

RIA Novosti-Artikel "Medwedew: Russland kontert US-Raketenschirm mit neuen Kampfsystemen", der unter <http://de.ria.ru/politics/2011123/261536938.html> aufzurufen ist.

Die Situation in Europa gleicht der, die in den 1980-Jahren durch den NATO-Doppelbeschluss und die Stationierung neuer Mittelstreckenraketen – vor allem in der damals noch kleineren Bundesrepublik – herbeigeführt wurde (s. <http://de.wikipedia.org/wiki/NATO-Doppelbeschluss> ).

Damals wollten die USA und die NATO mit der Aufstellung US-amerikanischer Pershing II und Cruise Missiles die noch nicht zerfallene Sowjetunion zu Verhandlungen über ihre auf Westeuropa gerichteten Mittelstreckenraketen vom Typ SS-20 bewegen (s. <http://de.wikipedia.org/wiki/RSD-10> ). Da die Raketen beider Staaten atomar bestückt werden konnten, wären beim Ausbruch eines Krieges zwischen der NATO und den Staaten des Warschauer Paktes von der Bundesrepublik Deutschland nur rauchende Trümmer voller Leichen übriggeblieben. Der westdeutschen Friedensbewegung gelang es, mit Hilfe der sehr erfolgreichen Unterschriftensammlung unter den Krefelder Appell (s. [http://de.wikipedia.org/wiki/Krefelder\\_Appell](http://de.wikipedia.org/wiki/Krefelder_Appell) ) Hunderttausende um ihr Leben besorgte Bundesbürger zu Großdemonstrationen und Menschenketten zu mobilisieren und eine in allen Medien sehr kontrovers geführte Diskussion um Sinn und Unsinn der so genannten "Nachrüstung" anzustoßen. Die Raketen wurden zwar trotz der Massenproteste aus der Bevölkerung aufgestellt, blieben aber bis zu ihrem – in dem zwischen den USA und der Sowjetunion ausgehandelten INF-Vertrag (s. <http://de.wikipedia.org/wiki/INF-Vertrag> ) vereinbarten – Abzug unter ständiger Beobachtung der Friedensbewegung.

Diesmal will Russland neue Raketen mittlerer Reichweite aufstellen, die auch wieder auf wichtige Ziele in Westeuropa – auch auf die US- und NATO-Hauptquartiere in Stuttgart, Ramstein und Heidelberg – gerichtet werden, wenn die USA und die NATO nicht über den gegen Russland gerichteten Raketenabwehrschild mit sich reden lassen. Eigentlich müsste die gesamtdeutsche Friedensbewegung – zum Beispiel mit Hilfe des bereits existierenden Ramsteiner Appells (s. [www.ramsteiner-appell.de](http://www.ramsteiner-appell.de) ) – jetzt wieder versuchen, Massenproteste zu organisieren, denn die heraufziehende neue Bedrohung ist durchaus mit der in den 1980-Jahren zu vergleichen.

**Die Herren Westerwelle und Mißfelder und die BILD-Zeitung könnten auch deshalb so eifrig die Kriegstrommel gegen den Iran rühren, damit die Deutschen die wirkliche Gefahr übersehen, die erst durch die Errichtung des Raketenabwehrschildes der USA und der NATO provoziert wird. Es soll wohl mit allen Mitteln verhindert werden, dass in unserem Land wieder eine breite politische Diskussion darüber geführt wird, wer eigentlich wen bedroht. Es wäre natürlich äußerst unangenehm, wenn sich große Teile der Deutschen – vielleicht sogar der Europäer – gegen diese neue Aufrüstungsrunde genau so engagiert zur Wehr setzen würden, wie gegen die erste "NATO-Nachrüstung".**

[www.luftpost-kl.de](http://www.luftpost-kl.de)

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern